

Kreuzweg - Andacht

Karfreitag 2012

Bild von Fritz Fleer
in der St. Ansgar-Kirche / Kleiner Michel zu Hamburg

nach Betrachtungen von Salesia Bongenberg
bearbeitet von D. Hubert Atzinger



1. Station - Jesus wird zum Tode verurteilt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Begegnen wir Menschen die uns fremd oder unangenehm sind, verschränken wir gern unsere Arme wenn wir mit ihnen sprechen. - Auch Pilatus, so wird er oft in Bildern dargestellt, legt die Arme vor der Brust zusammen, - er schottet sich ab, lässt nichts an sich heran. Er führt eisern das Regiment: - unwidersprochene Dominanz im eigenen Umkreis.

L: Jesus, du stehst ihm gegenüber, - doch dir sind die Hände gebunden.

V: Das sind absolut gegensätzliche Positionen:
Der eine ist geharnischt und gepanzert – unverwundbar hat er sich getarnt; an ihn kommt niemand heran.

L: Du Herr, stehst da im nahtlos gewebten Leibrock.
Hals, Brust, Herz sind ungeschützt dargeboten. - Pilatus ist darauf bedacht, sich und seine Karriere zu schützen.
Dir Jesus geht es um mehr, - um das Heil der Menschen.

V: Behüte uns Herr, vor den Händen der Frevler,
A: Vor gewalttätigen Männern schütze mich,
die darauf sinnen, mich zu Boden zu stoßen. (Ps. 140,5)

V: Gekreuzigter Erlöser!
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

2. Station - Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Der Kreuzempfänger und das Kreuz, begegnen sich!
Herr, du stehst da – barfuß und nur im Alltagskleid. Kein
Gewand darüber.

Nicht sonderlich stark in deinem Auftreten.

L: Die gesamte Menge hat den Blick auf dich gerichtet,
für dich aber, ist nur das Kreuz gegenwärtig.
Du tust einen Schritt darauf zu und nimmst es an.
Freiwillig! - Niemand ist da, der das Kreuz hält oder stützt.
Es ist nicht dein Kreuz, sondern unseres, - meines.
So trägst du meine Schuld, und mein Versagen.

V: Meine bösen Taten erkenne ich,
meine Sünde steht mir immer vor Augen.

A: Gegen dich allein habe ich gesündigt,
was dir missfällt, habe ich getan. (Ps. 51,5-6)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

3. Station - Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Herr, du bist zerschunden, nichts zeugt von deinem
Königtum. Kein königliches Gewand, kein Zepter, - nur mit
Spott umhüllt und mit Dornen gekrönt. Die Last des Kreuzes auf
deiner Schulter.

L: Vielleicht sollten wir das erste hinfallen nicht als Sturz unter
der Last des Kreuzes betrachten, sondern, wie von einem
Bildhauer dargestellt, als einen Kniefall, - eine sehr andächtige
und ehrfurchtsvolle Kniebeuge vor Gott dem Vater.
„Siehe, ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun“.

V: Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen,
lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer.

A: Denn er ist unser Gott, wir sind das Volk seiner Weide,
die Herde, von seiner Hand geführt. (Ps. 95,6-7)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

4. Station - Jesus begegnet seiner Mutter

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Maria, deine Mutter steht am Weg und leidet mit dir.
Abgeschirmt durch die Soldaten und die Menge, können nur
eure Blicke sich begegnen und einander Trost spenden.

L: Es ist immer wieder Maria, die Mutter unseres Herrn, die
auch an unserem Lebensweg - und besonders an unserem
Leidensweg steht. Sie will uns mit ihrer mütterlichen Liebe
begleiten und trösten.

V: Du bist es, der mich zog aus dem Mutterschoß,
mich barg an der Brust der Mutter.

A: Von Geburt an bin ich geworfen auf dich,
vom Mutterleib an bist du mein Gott. (Ps. 22,10-11)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

5. Station - Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Sie zwangen Simon von Cyrene, der müde von der Arbeit
kam, dein Kreuz zu tragen. Diese Zumutung erweckt zunächst
Empörung. Aber dann wächst auch der Mut, in diesem
Geschehen deinen Ruf zu vernehmen.

L: Mit Simon von Cyrene und allen, die du in deine Nachfolge
rufst, können wir uns bewusst machen, wie anders deine
Einladung zum Tragen unseres Lebenskreuzes ist.
Es dauert lange, bis wir merken, dass du es bist, der den
Buckel für uns krumm macht, dass du unseren Gang
aufrichtest, dass du dich unserem Gleichschritt anpasst, dass
du die Last unseres Lebens trägst.

V: Er rettet den Gebeugten, der um Hilfe schreit,
den Armen und den, der keinen Helfer hat.

A: Er erbarmt sich des Gebeugten und Schwachen,
das Leben der Bedrückten rettet er. (Ps. 72,12-13)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

6. Station - Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Ist Ostern für uns selbstverständlich? - Vielleicht zu selbst-
verständlich?

Sind wir im Gedanken schon mal mit den Aposteln Petrus und
Johannes in die Grabkammer eingetreten und haben
betrachtet, was uns im Evangelium berichtet wird: - Petrus sah
die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem
Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinen-
binden, sondern zusammengebunden daneben an einer
besonderen Stelle ... Da kam auch Johannes hinzu. - Er sah
und glaubte. (Joh 20,6-8)

L: Was taten die frühen Christen wohl mit den Tüchern aus dem
Grabe, mit den letzten Spuren von „Wasser und Blut“ aus
deinen Wunden? - Die Überlieferung sagt, dass sie nach
Edessa kamen. Von dort können wir ihren Weg weiterverfolgen
bis nach Turin.

Das Schweiß Tuch, das auf deinem Antlitz lag. Es wurde dir
gereicht von einer deiner Getreuen. Man nennt sie Veronika,
das heißt: Wahres Bild.

V: Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt,
zur Zeit des Unheils wird der Herr ihn retten.

A: Ihn wird der Herr behüten und am Leben erhalten. (Ps. 41,2-3)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

7. Station - Jesus fällt zum zweiten mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Wieder fällst du, - wieder sind es meine Sünden,
mein Versagen das dich zu Boden drückt. Du liegst unter
dem Kreuz, wie ein Wurm der sich in der Erde krümelt.

L: Du bist der Wurm, - ich das Kreuz das dich niederdrückt, -
eine ungleiche Gemeinschaft.

Doch du sagst: „Wir zwei sind eins!“ – So sagst du, mit deinem
Kreuz am Boden - ja zu mir.

V: Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
der Leute Spott, vom Volk verachtet.

A: Alle, die mich sehen, verlachen mich,
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf. (Ps. 22,7-8)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

8. Station - Jesus begegnet den weinenden Frauen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: In dieser Begegnung gehst du auf die Frauen zu, die an deinem Weg stehen, sie sind erschrocken, sie klagen und weinen.

Du gehst auf sie zu, als wolltest du ihnen sagen: - könntet ihr an die Auferstehung glauben, würde euch weder Angst noch Betrübnis befallen!

L: Du gibst ihnen den Auftrag: - „Ihr Frauen, in euren Alltagssorgen, glaubt an mich und an die Auferstehung. Geht und verkündet allen, - sie sollen ohne Furcht in die Zukunft sehen!“

V: Vom Herrn wird man dem künftigen Geschlecht erzählen,
A: Seine Heilstat verkündet man dem kommenden Volk;
denn er hat das Werk getan. (Ps. 22,31-32)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

9. Station - Jesus fällt zum dritten mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Die Kreuzigung ist die schrecklichste Art der Hinrichtung in der damaligen Zeit. Legt man das Kreuz auf den Boden, zeigen die Enden in alle Himmelsrichtungen. Von Pol zu Pol, von Ost nach West.

Der Schnittpunkt der Durchkreuzung ist die Sündenlast aller Menschenzeit.

L: Von allen vier Enden der Erde fällt die Sündenlast auf dich. Das gerechte Gericht über die Menschheit würde für alle den Tod bedeuten.

Aber dein Gericht ist Gnadengericht. Denn du hast als König deine rechte Hand auf das Kreuz gelegt. Du bleibst Sieger über den Tod. Und hinter dem Kreuz strahlt das Licht auf, der Hauch deines Geistes.

V: Vom Himmel her machst du das Urteil bekannt; Furcht packt die Erde, und sie verstummt, wenn Gott sich erhebt zum Gericht, um allen Gebeugten auf der Erde zu helfen.

A: Denn auch der Mensch voll Trotz muss dich preisen und der Rest der Völker dich feiern. (Ps. 76,9-11)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

10. Station - Jesus wird seiner Kleider beraubt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Du erscheinst als der neue Adam.

Der schöne Leib, den Gott gebildet aus dem Lehm der Erde,
als Tongefäß des Geistes, als Spiegelbild der reinen Seele, - in
der Gottes Antlitz leuchtet.

L: Nun stehst vor uns, nackt nur mit einem Lendenschurz
umwunden. Deines Gewandes beraubt, das einst so schön war.
Aus einem Stück gewoben, es hat dich gekleidet und dir ein
schönes Aussehen gegeben.

V: Jetzt stehst du da, als Spiegelbild für unsere Welt in ihren
Sünden.

L: Sie ist wüst und leer, verwüstet und entleert, die Achse des
Bösen verläuft durch alle Herzen und Kontinente.
Nur die Liebe, die du am Osterabend den Verängstigten
einhauchst, bringt Dornen und Disteln wieder zum Blühen.

V: Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los
um mein Gewand.

A: Du aber, Herr, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eil mir
zu Hilfe! (Ps. 22,19-20)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

11. Station - Jesus wird an das Kreuz genagelt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Herr, wir sind in Augenhöhe mit deinen Füßen.

Wenn wir hin sehen, wer denn da deine Füße anpflockt und
annagelt, dann werden wir erkennen, - es ist der nackte Adam
nach dem Sündenfall, - sein Sohn Kain, - der Staatsmann, der
nicht zurückschreckt, Menschen zu quälen und zu töten um
seine Macht zu festigen. - Der Profithai, der anderer Armut in
kauf nimmt, um sich selbst zu bereichern. - Und ich!

L: Du bist angenagelt, den Menschen ausgeliefert, nackt und
verwundbar. Du hast dich zu denen geschlagen, die der Gewalt
und Gier hilflos ausgesetzt sind. - Gehören auch wir zu den
Gewalttätigen und Gierigen, die dich, den Friedensbringer ans
Kreuz heften?

V: Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf,
reißende, brüllende Löwen.

A: Eine Rotte von Bösen umkreist mich.
Sie durchbohren mir Hände und Füße. (Ps. 22,14+17)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

12. Station - Jesus stirbt am Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Die Liebe hat diese Stunde der Erlösung der Menschheit
gewählt, die Lösung aus allen Fesseln der Sünde, die Lösung
aus der Gewalt des Bösen, dem Erzfeind der Liebe schlechthin.

L: Gott ist die Liebe: - Vater, Sohn und Heiliger Geist.
So ruhst du im Schoß des Vaters und lädst uns ein,
in das Geheimnis der Liebe einzutauchen.

V: Soldaten, - Menschen wie du und ich - haben Jesus die
Lanze in die Seite gestoßen.

L: Wir aber sollen uns nicht fürchten vor dem Lanzenstich
seiner Liebe.

V: Alle Enden der Erde sollen daran denken, und werden
umkehren zum Herrn; vor ihm werden sich niederwerfen alle
Stämme der Völker.

A: Vom Herrn wird man erzählen dem Geschlechte der
Kommenden, seine Heilstat wird man künden dem künftigen
Volk; denn er hat das Werk getan. (Ps. 22,28+32)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

13. Station - Jesus wird vom Kreuz abgenommen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Josef von Arimatäa und Nikodemus nehmen Jesus mit
behördlicher Genehmigung vom Kreuz ab.

L: Nicht die Apostel-Jünger erteilten ihrem Meister den letzten
Dienst, sondern gläubige Anhänger Jesu, stellvertretend für alle
Frauen und Männer aus dem Volk sorgen sie sich um den
Leichnam.

V: Selig der Mensch, der gütig und zum Helfen bereit ist,
sein Herz ist fest, er vertraut auf den Herrn.

A: Reichlich gibt er den Armen; sein Heil hat Bestand für immer.
(Ps. 112, 5-9)

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

14. Station - Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Gottes Liebe erweckt zu neuem Leben. Die Liebe des Vaters zum Sohn ist stärker als der Tod. Sie ist die Grundlage für die Auferstehung Jesu.

L: In unserer Nachfolge sollen wir nach dem gleichen göttlichen Prinzip handeln. Hier in unserem Wirkungsfeld können wir anderen Menschen heilvoll dienen, in dem sie unsere liebende Zuwendung erfahren. - Wenn Menschen von Trauer und Einsamkeit, von Lebensangst und Schuldgefühlen befreit werden, erleben sie schon im „Jetzt“ ihre Auferstehung zu neuem Leben.

V: Du gibst mich der Unterwelt nicht preis;
du lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen.

A: Du zeigst mir den Weg zum Leben. Vor deinem Angesicht ist Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.

V: Gekreuzigter Erlöser!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Schlußgebet:

Wenn auch die Jünger aus Angst und Verunsicherung von der Oberfläche verschwanden, so ließ jedoch der Geist Gottes nicht von ihnen ab.

Daher konnte Petrus vierzig Tage nach dem Ostergeschehen vor der Menge predigen, in dem er sagte: - „Gott hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt; denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde.“

So wollen auch wir uns von unserer Angst und Verunsicherung lösen und um Gottes Geist bitten. - Er gebe Kraft für unser Leben.

Lied: - Sende deinen Geist aus

Gebet: Im Glauben an die Auferstehung lasst uns beten:

Christus, der Sohn Gottes, ist wahrhaft auferstanden! Die Macht des Vaters "hat durch das Wirken des Geistes" die "tote Menschennatur Jesu lebendig gemacht" Ohne seine Auferstehung wäre unser Glaube "leer. In seinem Sieg über den Tod offenbart Christus sich als der lebendige Gott. Denn mit dem Vater und dem heiligen Geist bist du, Herr Jesus, unsere Hoffnung in Zeit und Ewigkeit. Amen.